



## ALBERTO BONA ERREICHT AN BORD DER CLASS40 *IBSA* DEN DRITTEN PLATZ BEI DER *TRANSAT JACQUES VABRE*

*Martinique (Frankreich), 28. November 2023* - Gestern beendete **die Class40 *IBSA*** mit Alberto Bona und Co-Skipper Pablo Santurde del Arco eine der berühmtesten und meistbeachteten transozeanischen Regatten **als Dritte** und überquerte die Ziellinie in Fort-de-France, Martinique, nach 18 Tagen, 21 Stunden, 21 Minuten und 47 Sekunden Navigation und 5.466 tatsächlich gesegelten Meilen mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 12,1 Knoten. Mit ihrem Podiumsplatz haben Bona und Santurde die Class40 *IBSA* auf ein ganz neues Niveau gehoben und **ein wichtiges Ergebnis für das Projekt *Sailing into the Future. Together*** erzielt, ein Ergebnis, das Meile für Meile durch Kopf-an-Kopf-Rennen, Stürme, unerwartet schwache Passatwinde und eine gewaltige Aufholjagd nach Süden erreicht wurde.

*„Ein wichtiges Ergebnis bei einer der schwierigsten Regatten, an denen ich je teilgenommen habe“,* sagte **Bona** bei der Ankunft. *„Wir hatten alle möglichen Wetterbedingungen, von Sturm bis Flaute; wir haben unzählige Male die Richtung geändert, wir sind umgedreht – und haben so jedes Mal zweihundert Kilo im Boot bewegt; wir haben sehr komplexe Entscheidungen getroffen und die Kälte, die Hitze und die Müdigkeit überwunden. Der dritte Platz ist ein erreichtes Ziel: Wir haben eine gute Regatta gemacht! Vielen Dank an die IBSA, die uns hier mit außergewöhnlichem Enthusiasmus empfangen und auf unsere Ankunft gewartet hat, um mit uns diesen Podiumsplatz zu feiern, der ein großes Ziel für unser dreijähriges Projekt darstellt“.*

**Giorgio Pisani**, Vice President der IBSA Group und Projektleiter von *Sailing into the Future. Together*, kommentierte: *„Ein Platz auf dem Podium, der die Entschlossenheit unseres Skippers Alberto Bona und seines Crewmitglieds Pablo Santurde zeigt und das Team für die enormen Anstrengungen belohnt, die es nach zwei Jahren intensiver Arbeit bis hierhergebracht haben. Diese Regatta ist eine perfekte Metapher für die Entschlossenheit, die notwendig ist, um die gesteckten Ziele zu erreichen, auf See ebenso wie in jedem anderen Kontext. In diesem Monat haben wir die Class40 *IBSA* verfolgt und mit Bona all die schwierigen Bedingungen miterlebt, mit denen er konfrontiert war und die er gekonnt überwand. Es war uns eine große Freude, ihn auf der Ziellinie in Fort-de-France zu umarmen und den dritten Platz in einer der härtesten Regatten der internationalen Class40-Runde zu feiern“.*

Wenn man an die Regatta zurückdenkt, ist das wie ein Schachspiel im Atlantik, das die Crews zunächst mit Stürmen und bis zu fünf Meter hohen Wellen forderte und sie dann auf der Suche nach besseren Bedingungen viel weiter südlich als erwartet in die Windstille entließ, was die Fahrtzeiten und die zurückgelegten Meilen verlängerte. **Alberto und Pablo** auf der Class40 *IBSA* **brachen am 29. Oktober** von Le Havre aus zu einer ersten Etappe auf, die sie nach Lorient führte, eine obligatorische Entscheidung seitens der Organisation, um zu vermeiden, dass die Crews in den Sturm Ciarán geraten. Nach 300 Meilen, am 30. Oktober, belegte **die Class40 *IBSA* den**



**achten Platz**, nachdem sie 1 Tag, 11 Stunden, 58 Minuten und 5 Sekunden lang in einem Sturm gesegelt war.

**Die zweite Etappe** von Lorient nach Martinique begann am 6. November, und **die Class40 IBSA war immer in der Spitzengruppe**. Sie kämpfte als erste gegen die hohen Wellen, die Strömung und den starken Wind entlang des Golfs von Biskaya und machte sich dann auf die Suche nach „Luft“ im Süden, denn der Passatwind weht nur in sehr niedrigen Breitengraden. Eine der kritischen Passagen der Regatta fand statt, als **Bona nach Süden fuhr**, aber einige der hinteren Teams nach Westen flüchteten und einem Tiefdruckgebiet nachjagten, in das sie hineinschlüpfen konnten, um Wind zu finden.

Die Flotte teilte sich auf, wobei der Abstand zwischen den beiden Gruppen mehr als 600 Meilen betrug: Es handelte sich praktisch um zwei verschiedene Rennen mit der gleichen Ziellinie, **zwei Gruppen von Booten, die sich gegenseitig aus der Ferne beobachteten**. Die IBSA setzte ihren Südkurs entschlossen fort, wobei die Skipper sowohl die Führungsgruppe als auch die von hinten drängenden englischen und französischen Crews kontrollierten. **Der Countdown bis zur Ankunft begann am 21. November**: Ruhiges Wetter bremste beide Flotten aus, aber Alberto und Pablo drückten aufs Gaspedal. Tatsächlich holten sie in der letzten Nacht der Regatta zwei Positionen und den nötigen Vorsprung zurück, **um sich einen Platz auf dem Podium** eines ebenso spannenden wie komplexen Rennens zu sichern. Damit schließen sie zufrieden eine Saison ab, in der *IBSA* im Laufe des Jahres über 13.000 Meilen gesegelt ist, an sechs Regatten teilgenommen und die *RORC Caribbean 600* sowie die *Les Sables-Horta-Les Sables* gewonnen hat.

---

**DAS PROJEKT: *Sailing into the Future. Together*** startete im Januar 2022. Diese Partnerschaft zwischen IBSA und Alberto Bona beruht auf gemeinsamen Grundsätzen und Werten und zielt darauf ab, den Segelsport als Instrument der Unternehmenskommunikation gegenüber dem Markt und der nautischen Welt zu nutzen. Einfallsreichtum, Mut, Innovation und Verantwortung sind Werte, die IBSA und Alberto verbinden. Und die Herausforderung auf dem Ozean steht neben dem sportlichen Wettkampf auch metaphorisch für die Geschichte, die Philosophie und für die Vision des Unternehmens, das stets der Zukunft zugewandt ist. Dies ist ein wichtiger Teil des Weges, der IBSA den Themen ökologische und soziale Nachhaltigkeit, Inklusion und Integration immer näherbringt. Die *Route du Rhum* war die erste Etappe des dreijährigen Programms *Sailing into the Future. Together*, welches das Schweizer Pharmaunternehmen zusammen mit Bona initiiert hat und 2023 mit einem vollen Regattakalender fortgesetzt wird, darunter das *Rolex Fastnet Race* und die *Transat Jacques Vabre*.

**DAS BOOT:** Das Boot ist eine Class40-Segelyacht der neuesten Generation mit einem Plattbug. Das Boot wurde von dem französischen Schiffsarchitekten Sam Manuard entworfen und von der Werft JPS Production gebaut. Es handelt sich um ein Mach 5-Modell, die jüngste Weiterentwicklung von Manuards Class40. Die Merkmale: ein abgerundeter Bug, konzipiert mit dem Ziel, die Leistung in anspruchsvollen Passagen zu erhöhen; Wasserlinien und Anhänge, die den Rumpf zu einem schnellen Allrounder machen, auch gegen den Wind; ein großes, geschütztes Cockpit ermöglicht ein bequemes und sicheres Navigieren. Die erste internationale Regatta, an der Alberto Bona mit der Class40 *IBSA* teilnahm, war die *Route du Rhum 2022*.

**DER SKIPPER:** Alberto Bona kommt aus Turin und hat einen Abschluss in Philosophie. Als Student gewann er die **Panerai Trophy** mit *Stormvogel*, einem schnellen ULDB. Mit diesem historischen Boot überquerte er erstmals den Atlantik und gewann die ARC mit einer neuseeländischen Crew. Im Jahr 2012 nahm er an der **Minitransat** teil und erreichte den 5. Platz, eines der besten italienischen Ergebnisse in dieser Kategorie aller Zeiten. Im Jahr 2015 wechselte er in die Prototypen-Kategorie **Mini 6.50** mit *Promostudi La Spezia*. Er gewann die italienische Meisterschaft und wurde bei der Überfahrt Les Sables – Azoren Zweiter auf dem Ozean. Im Jahr 2017 entdeckte er die **Class40**: Auf der ehemaligen *Telecom Italia* von Giovanni Soldini nahm er an der *Transat Jacques Vabres* teil, wo er als Sechster aufgeben musste. 2019 war er an Bord des Trimarans **Maserati Multi 70**, einem der schnellsten Boote der Welt, wo er auf Foils trainierte, bevor er auf die **Figaro Beneteau 3** wechselte, mit der er an der Solitaire teilnahm. Als einziger Italiener belegte er im ersten Jahr Platz 7 unter den Rookies und im Jahr 2020 Platz 16. Im Jahr 2021 gewann er den **italienischen Offshore-Mannschaftstitel** und die **Europameisterschaft im gemischten Doppel an Bord der Figaro 3**. Im Jahr 2022 startete er mit Unterstützung der IBSA Group ein neues Projekt: Mit der neuen Class40 *IBSA* nahm er an der *Route du Rhum 2022* teil und belegte den achten Platz.



## PRESS RELEASE

**IBSA:** IBSA (Institut Biochimique SA) ist ein multinationales Pharmaunternehmen in der Schweiz, das 1945 in Lugano gegründet wurde. Das Unternehmen ist heute mit seinen Produkten in mehr als 90 Ländern auf 5 Kontinenten vertreten und unterhält 18 Niederlassungen in Europa, China und den USA. Das Unternehmen erwirtschaftet einen Umsatz von 900 Millionen CHF und beschäftigt über 2.200 Mitarbeiter am Hauptsitz, in den Niederlassungen und in den Produktionsstätten. IBSA verfügt über 90 genehmigte Patentfamilien und sonstige in der Entwicklung befindliche Patente sowie über ein breites Produktportfolio, das 10 Therapiebereiche abdeckt: Reproduktionsmedizin, Endokrinologie, Schmerzen und Entzündungen, Knochen und Gelenkapparat, ästhetische Medizin, Dermatologie, Urologie/Gynäkologie, Kardiometabolik, Atemwegssystem und Consumer Health. Das Unternehmen ist ausserdem einer der weltweit führenden Anbieter im Bereich der Reproduktionsmedizin und einer der Weltmarktführer für Hyaluronsäure-Produkte. Die Grundpfeiler, auf denen IBSA seine Philosophie aufbaut, sind Mensch, Innovation, Qualität und Verantwortung.

### **FÜR PRESSEINFORMATIONEN**

Ornella Reccia – [ornella.reccia@noesis.net](mailto:ornella.reccia@noesis.net) – mob. +39 329 393 1922